



Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

Stadt Köln  
 Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs  
 Stadtbezirk Mülheim - Bezirksrathaus  
 Wiener Platz 2a

51065 Köln

Fachbereich	·	Mobilität und Klimaschutz / Ordnung und Strassenverkehr
oder Dienststelle	·	
Dienstgebäude	·	
Sachbearbeitung	·	Frau Jäger / Herr Franzkowski
Tel. 02 14/406-0	·	
Durchwahl 406	·	-3100 / -36200
Telefax 406	·	
Ihr Zeichen/vom	·	
Mein Zeichen	·	28.02.2023
Tag	·	

**Sperrung Knochenbergsweg am Kurtekotten  
 - Schreiben an BBM Fuchs, Köln-Mülheim**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs,

am 13.06.2022 hat die Bezirksvertretung Mülheim einen einstimmigen Beschluss gefasst, die Fahrradstraße „Knochenbergsweg“ für den Kfz-Durchgangsverkehr zu sperren. Die Intention der Verwaltungsvorlage war mit der Stadtverwaltung Leverkusen abgestimmt, da im weiteren Verlauf der Straße, insbesondere im Bereich des Kurtekottenwegs deutlich zu schnell gefahren wird, hier aber mit Kindergärten, einer Schule und einem Sportverein besonders schützenswerte Einrichtungen liegen. Durch die Abbindung des Durchgangsverkehrs sollte das Gefährdungspotenzial, insbesondere auf Leverkusener Stadtgebiet, reduziert werden.

Am 16.01.2023 wurden auf Kölner Seite entsprechende Poller aufgestellt. Am 30.01.2023 hat die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I in Leverkusen einen Beschluss gefasst, die Poller wieder zu entfernen. Der Beschluss ist diesem Schreiben mit der Bitte um Berücksichtigung beim weiteren Verwaltungshandeln auf Kölner Seite bzw. entsprechend zu fassender politischer Beschlüsse durch die Bezirksvertretung Mülheim beigefügt.

Eine durchgeführte Vergleichsmessung zum November 2021 hat Ende Januar / Anfang Februar 2023 zu gemischten Ergebnissen geführt. Teilweise wurden weniger Fahrzeuge gezählt, teilweise mehr, aber überall wurden weiterhin erhebliche Überschreitungen der erlaubten Geschwindigkeit von Tempo 30 gemessen. Damit ist das Gefährdungsproblem im Bereich Kurtekotten / Knochenbergsweg noch nicht zufriedenstellend gelöst, weitere – andere – Maßnahmen müssen umgesetzt werden.

Im Verwaltungsvorstand habe ich die Thematik im Kreis der Dezernenten intensiv erörtert, da alle Dezernate beteiligt sind. Im Nachgang übersende ich Ihnen den Beschluss mit der Bitte um Berücksichtigung z.B. durch die kurzfristig umsetzbare Entfernung eines Pollers in der Mitte der Absperrung, was sowohl den Verkehrsfluss optimieren würde, gleichzeitig aber auch durch das Stehenbleiben der randlichen Poller, der damit einhergehenden Verengung der Durchfahrt für PKW mit der Folge der Geschwindigkeitsreduzierung eine Entschärfung der Gefährdungssituation für Kinder und Radfahrende bringen könnte. Außerdem sollte zeitnah ein Abstimmungsgespräch der Fachverwaltungen Köln und Leverkusen über geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Fahrradstraße, auch mit Blick auf die geplanten großen Radpendler Routen, stattfinden. Ein daraus abgeleitetes Maßnahmenpaket kann dann in einem Gespräch mit Politik und Anliegern diskutiert werden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit der Kölner Verwaltung und den Austausch mit Ihnen als Bezirksbürgermeister für die Bezirksvertretung Mülheim. Gerade der Ausbau leistungsstarker Radwegeinfrastruktur zwischen unseren Kommunen, zwischen Nachbarn, ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende.

Mit freundlichen Grüßen

  
Uwe Richrath

Anlage

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Beschlussorgan: Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	Sitzung vom: 30.01.2023	Niederschrift zur Sitzung Bez. I/015/2023
---	-------------------------	--

Auszug:

35. Sperrung des Knochenbergsweges am Kurtekotten  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2023  
-Nr. 2023/2006

Der Tagesordnungspunkt 35 wird vorgezogen und nach dem Tagesordnungspunkt 3.2 beraten.

Die Interessenvertreter Frau Holtersbosch (RTHC Bayer Leverkusen) und Herr Sablowski (LSC Bayer Leverkusen) schildern die gegenwärtige Situation aus Sicht der beiden Leverkusener Vereine.

Es entsteht eine längere sachdienliche Diskussion zwischen Fachverwaltung und den Vertreter\*innen der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I.

Frau Laurenz (36) teilt mit, dass ein aktuelles Geschwindigkeitsprofil in Auftrag gegeben wurde, dessen Ergebnis aber noch nicht vorliegt.

Zuletzt bittet Herr Berg (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) um Vertagung des Antrags, da zuerst einmal das tatsächliche Verkehrsaufkommen auf dem Knochenbergsweg überprüft werden soll.

Herr Greger (01) fasst die Debatte wie folgt zusammen: Sollte die Aufhebung der Abpollerung des Knochenbergswegs beschlossen werden, sind zeitnah vorübergehende verkehrsberuhigende Maßnahmen zu treffen, die mittelfristig eine komplette Sanierung des Knochenbergswegs nach sich ziehen. Die Lösung ist denkbar, allerdings mit einem deutlich höheren Kostenaufkommen und größerem Abstimmungsbedarf mit der Stadt Köln verbunden. Herr Greger (01) gibt außerdem zu bedenken, dass fraglich bleibt, ob die bisher nachgewiesenen Geschwindigkeitsüberschreitungen durch verkehrsberuhigende Maßnahmen dauerhaft einzudämmen sind und dass die Schleichverkehre voraussichtlich wieder zunehmen werden. Herr Greger (01) weist auch darauf hin, dass es sich hier um eine politische Entscheidung handelt, für die es keine Ideallösung gibt; die Bezirksvertreter\*innen der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I können sich gegen die Abpollerung aussprechen, die Entfernung der Sperrung ist allerdings Sache der Bezirksvertretung Mülheim, da es sich bei dem angesprochenen Straßenabschnitt um Kölner Stadtgebiet handelt. Die Stadt Leverkusen kann dann nur auf die Stadt Köln zugehen und versuchen, diesbezüglich auf sie einzuwirken.

Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova lässt nach den Ausführungen von Herrn Greger (01) zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen, welcher mehrheitlich abgelehnt wird.

Im Anschluss daran leitet Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova zur Antragsabstimmung über.

Beschluss:

1. Die Sperrung des Knochenbergsweges wird zunächst wieder aufgehoben. Die Stadtverwaltung Leverkusen leitet diesen Auftrag schnellstmöglich an die Stadt Köln weiter, dessen Bezirksvertretung für die Aufhebung der Abpöllerung auf Kölner Stadtgebiet zuständig ist.

2. Die Stadtverwaltung wird zusammen mit der Stadtverwaltung Köln und den betroffenen Anrainern die Folgen einer Sperrung der Straße diskutieren und alternative verkehrsberuhigende Maßnahmen prüfen.

dafür: 10 (3 SPD, 3 CDU, 1 BÜRGERLISTE, 1 AfD, 1 DIE LINKE,  
1 FDP)  
Enth.: 2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Oberbürgermeister  
01-011-gr 14.02.23

1. Dez. II/36 (federführend) in Verbindung mit Dez. III/31 und Dez. VI/66

Die Ausfertigung stimmt mit dem Original der Sitzungsniederschrift überein und wird zur

- Durchführung des Beschlusses (sofern noch nicht erledigt)
  - weiteren Veranlassung
  - Kenntnisnahme
- übersandt.

2. Durchschrift 011

- zum Antragsvorgang
- zur Fachakte
- für Handbuch „Rat und Verwaltung“

Im Auftrag

gez. Greger